

12.04.2019

Weiterhin keine Aussagen der Landesregierung über die Ansiedlung einer Batteriezellenfabrik im Rheinischen Revier

Der SPD-Landtagsabgeordnete Guido van den Berg wollte in einer Kleinen Anfrage von der Landesregierung wissen, ob die angekündigte Batteriezellenfabrik für den Strukturwandel im Rheinischen Revier genutzt werden könne.

Immer wieder kursieren Spekulationen über die Ansiedlung einer Batteriezellenfabrik im Rheinischen Revier. Der zuständige Digitalminister Prof. Dr. Pinkwart hatte zuletzt im Oktober in einer Plenardebatte angekündigt, sich im Zuge der vom Ministerpräsidenten geleiteten Kommission für Elektromobilität, Möglichkeiten zur Ansiedlung einer Batteriezellproduktion im Rheinischen Revier ergeben würden. „Die Landesregierung führt wohl Gespräche mit der Bundesregierung, der EU-Kommission sowie mit diversen Unternehmen über die Ansiedlung einer Batteriezellenfabrik im Rheinischen Revier“, berichtet Guido van den Berg über die Antworten aus seiner Kleinen Anfrage.

Detailliertere Informationen hat aber auch Guido van den Berg nicht bekommen. „Die Landesregierung schweigt. Wieder einmal, wenn es um die konkrete Gestaltung des Strukturwandels in unserer Region geht“, so der SPD-Politiker aus dem Rhein-Erft-Kreis. Die Landesregierung gehe zwar davon aus, dass eine solche Fabrik Arbeitsplätze schaffe und vielversprechend für die Region sei, konkrete Aussagen fehlten aber. Der Landtagsabgeordnete macht deutlich: „Es wird Zeit, dass die Landesregierung den Landtag endlich über ihre Maßnahmen für einen gelingenden Strukturwandel informiert. Die letzte Wochen angekündigten Projekte aus dem Sofortprogramm sind jedenfalls kaum geeignet kurzfristig neue, gute Arbeitsplätze zu schaffen. Eine konkrete Wirtschaftsansiedlung in der Projektliste, wie etwa eine Batteriezellenfabrik, wäre für die Menschen in der Region ein gutes Zeichen gewesen.“

Für die SPD bedeutet der Strukturwandel im Rheinischen Revier die Sicherung und Stärkung des Industrie- und Gewerbestandortes, um auch zukünftigen Generationen die Wohlfähigkeit zu sichern. „Daher hat die SPD-Landtagsfraktion vier konkrete Anträge im Landtag gestellt, die deutlich machen, dass wir im Rheinland auch in der Zukunft innovativ und stark sein können“, so van den Berg.

„Vor dem Hintergrund, dass die deutschen Autokonzerne angekündigt haben, die Produktion von Elektroautos deutlich zu steigern, brauchen wir in Deutschland Batteriezellenfabriken“, ist der Wirtschaftspolitiker der SPD-Landtagsfraktion überzeugt. Aktuell müssen die Autohersteller große Mengen Lithium-Ionen-Batteriezellen einkaufen. Vor allem in Asien, wo aktuell ein Großteil der Zellen produziert wird. Der Transport der schweren Zellen ist aufwändig. Doch zu einer eigenen Zellenproduktion konnten sich europäische Autohersteller und Zulieferer aus Kostengründen bisher nicht durchringen. Vor gut einem Jahr hat die EU deshalb ein eigenes Projekt gestartet mit dem Ziel, Lithium-Ionen-Zellfabriken in Europa aufzubauen

Guido van den Berg abschließend: „Ein Baustein zur Bewältigung der laufenden und kommenden Herausforderungen bei der Gestaltung eines erfolgreichen Strukturwandels kann daher die Ansiedlung einer Batteriezellenfabrik im Rheinischen Revier sein.“

Top-Aktuell:

Margit Reisewitz ist neue Vorsitzende der AG 60 plus Rhein-Erft



Die Hürther Genossin Margit Reisewitz wurde gestern Abend zur neuen Vorsitzenden der AG 60 plus im Rhein-Erft-Kreis gewählt. Margit Reisewitz (Bildmitte) erhielt die Stimmen aller anwesenden Mitglieder. Zum stellvertretenden Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft wurde Josef Heibel aus Pulheim gewählt (nicht auf dem Bild). Als Beisitzer wurden Heinz-Günter Müller aus Erftstadt, Lothar Pürrier aus Elsdorf, Dietrich Schneider aus Bergheim und Winfried Heinrich aus Bergheim gewählt (auf dem Bild v.l.n.r.). Als Delegierte für die Landeskonferenz wurden Margit

Reisewitz, Heinz-Günter Müller und Lothar Pürrier gewählt. Für die Regionalkonferenz wurden als Delegierte Margit Reisewitz, Wolfgang Ketzler, Heinz-Günter Müller und Lothar Pürrier gewählt.

+++TERMINHINWEIS+++TERMINHINWEIS++++++TERMINHINWEIS+++TERMINHINWEIS++

Außerordentlicher Kreisparteitag der Rhein-Erft SPD



**Samstag, 04. Mai 2019 um 10.30 Uhr
in der neuen Gesamtschule Hürth,
Sudetenstr. 35, 50354 Hürth**

Im Mittelpunkt des Kreisparteitages wird die Zukunftsdebatte der NRWSPD „ROT PUR!“ stehen. Wir wollen mit inhaltlicher Arbeit in verschiedenen Themenworkshops unsere Kreispartei und die Landespartei weiter voranbringen – mit politischen Themen, für die die SPD schon immer stand und steht. Unsere Ergebnisse werden wir in den Programmprozess der NRWSPD für den Landesparteitag am 21.09.2019 einbringen.

Außerdem wollen wir auf dem Kreisparteitag unsere Delegierten für den Landesparteitag, den Landesparteirat, den Bundesparteitag und die Regionalkonferenz neu wählen

Jedes Mitglied ist eingeladen worden und hat auf dem Kreisparteitag Stimmrecht!

IMPRESSUM:

Rhein-Erft **SPD** – Kreisgeschäftsführer Johannes Stracke (V.i.s.d.P.) – Fritz-Erler-Str. 2, 50374 Erftstadt
Tel.: 02235/927 140 – Fax: 02235/927 1419 – Mail: info@rhein-erft-spd.de – Web: www.rhein-erft-spd.de